

8. Ludwigsluster Schlosskonzert

Samstag, den 26.10.2019, Ludwigsluster Stadtkirche, 18:00 Uhr

**„Preisträgerkonzert des 10. Internationalen Sperger-Wettbewerbs“
mit Yomoon Youn (Kontrabass) und Tomoko Takahashi (Klavier)**

Yomoon Youn war Mitglied des Konzerthausorchesters sowie des Kammerorchesters Eroica Berlin. Zunächst erlernte er Geige und Klavier, bevor er mit 14 Jahren zum ersten Mal einen Kontrabass in der Hand hatte. „So ist das eben, wenn man aus einer Musikerfamilie kommt. Den Kontrabass hat mir damals mein Vater empfohlen“, sagt Youn.

Begleitet von der Pianistin Tomoko Takahashi wird der Kontrabassist mit einem virtuosen Programm in der Ludwigsluster Stadtkirche zu erleben sein: der Bogen spannt sich von Werken des finnischen Komponisten Teppo Hauta - aho bis zum bekanntesten Grand Tango von Astor Piazzolla. Zu Ehren des bedeutendsten Kontrabassisten des 18. Jahrhunderts, Johann Matthias Sperger, wird am Ort seines Wirkens die Sonate h-moll erklingen.

Alle zwei Jahren findet in Ludwigslust der „Internationale J. M. Sperger Wettbewerb für Kontrabass“ statt. Den Publikumspreis, gewählt vom Publikum in der Endrunde des Wettbewerbs, gewann 2018 Yomoon Youn aus Südkorea. Die Stadt Ludwigslust hat ihm ein Konzert-Engagement geschenkt. Für junge Musiker ist jede Gelegenheit eines öffentlichen Auftritts eine besonders wichtige Erfahrung, um ihre ganze Meisterschaft und ihre künstlerische Persönlichkeit zu beweisen.

Preise: 19,00 Euro; ermäßigt 16,00 für Rentner, Personen mit Behinderungen und Schüler, Studenten; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre freier Eintritt

Vorverkauf und Reservierung an der Kasse des Schlosses Ludwigslust, Tel 03874 571912

Veranstalter:

Förderverein Schloss Ludwigslust e. V.,
E-Mail: schlossverein-lwl@gmx.de

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, der NDR-Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern und der Stadt Ludwigslust.



Foto: Anke Ballhorn

Nachrichten



Helfen Sie mit Breitbandmessung in Ludwigslust

Die Internetanbindungen in unserer Stadt lassen immer noch sehr zu wünschen übrig. Es gibt wohl keine Einwohnerversammlung, auf der der Breitbandausbau nicht ein Thema wäre. Wir brauchen schnelles Internet, um unseren Einwohnern eine moderne Lebensqualität zu ermöglichen, aber auch damit unsere hier ansässigen Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben können.

Um gegenüber der Bundesnetzagentur Argumente für den weiteren Ausbau in der Hand zu haben, müssen wir die in Ludwigslust vorhandene Bandbreite nach den Regularien dieser Agentur messen. Als Bürgermeister der Stadt Ludwigslust möchte ich Sie um Mithilfe bitten. Teilen Sie uns mit, über welche Bandbreite der Internetanschluss bei Ihnen zu Hause tatsächlich verfügt.

Unter folgendem Link finden Sie Informationen und Anleitung bei der Ermittlung der vorhandenen Bandbreite: <https://www.stadtludwigslust.de/breitbandmessung/> Es sind jeweils 10 Messungen an zwei Tagen erforderlich. Das ist sicherlich mit etwas Aufwand für den Einzelnen verbunden.

Ich bin aber überzeugt, dass sich dieser Aufwand lohnt. Die Ergebnisse werden wir der deutschen Telekom und der Bundesnetzagentur anonymisiert zur Verfügung stellen.

*Ihr
Reinhard Mach,
Bürgermeister*

Breitbandversorgung im Stadtgebiet

Ich möchte noch einmal das Thema Breitbandversorgung aufgreifen, welches ich im Stadtanzeiger des Monats September angesprochen habe. Nach wie vor sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen, wenn es darum geht, sich mit der Deutschen Telekom bezüglich der aktuell vorhandenen Breitbandversorgung im Stadtgebiet auseinanderzusetzen. Sowohl im letzten Stadtanzeiger als auch auf unserer Internetseite finden Sie unter der Überschrift „Breitbandmessung in Ludwigslust“ eine Anleitung, die uns helfen soll, mit Hilfe der Bundesnetzagentur die Deutsche Telekom dahin zu führen, die Breitbandversorgung im Stadtgebiet erheblich zu verbessern. Hintergrund des Ganzen ist die Tatsache, dass die Deutsche Telekom AG für das Stadtgebiet von Ludwigslust signalisiert hat, dass bis Ende 2018 ein sogenannter eigenwirtschaftlicher Ausbau des Breitbandnetzes erfolgt. Im Ergebnis sollen in jedem Haus 30 Mbit im Download zur Verfügung stehen. Weil vielfach bezweifelt wird, dass diese Versorgung im Stadtgebiet tatsächlich vorhanden ist, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

30. Jahrestag des Mauerfalls

In diesem Jahr jährt sich zum 30. Mal der Jahrestag des Mauerfalls am 09. November 1989. In den Medien wird dieses Thema intensiv diskutiert. Jeder, der heute mehr als 40 Jahre alt ist, wird sich an diesen historischen Tag sicherlich gut erinnern können. Möglicherweise wäre auch der 09. November geeignet gewesen, zum Feiertag als Tag der Deutschen Einheit erklärt zu werden. Aber darüber zu philosophieren ist im Nachhinein müßig. In Zusammenarbeit zwischen der evangelischen Stadtkirchengemeinde und der Stadt Ludwigslust ist ein Flyer entstanden, der Ihnen bereits mit dem letzten Stadtanzeiger zugestellt wurde. Ich möchte in meinem Beitrag auf die in diesem Flyer angekündigten Veranstaltungen noch einmal hinweisen, damit wir möglichst viele Gäste zu den unterschiedlichen Veranstaltungen begrüßen können. Am 18. Oktober finden um 18:00 Uhr unter dem Thema „Generation`89 - Was ist aus uns geworden?“ Gespräche mit Vertretern der im Jahr 1989 geborenen Generation statt.

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 04. November findet um 18:00 Uhr in der Stadtkirche ein Friedensgebet statt. Anschließend wird mit Kerzen eine Gedenkdemostration von der Stadtkirche zum Luna Filmtheater durchgeführt. Dort wird ein Dokumentarfilm über den November 1989 mit anschließenden Zeitzeugengesprächen vorgeführt. Der Eintritt ist frei. Am 07. November findet um 17:00 Uhr im Rathaus die Vorstellung des Buches von Kuno Karls „Es war einmal eine Grenze“ statt. Am Samstag, den 09. November findet um 16:00 Uhr ein ökumenisches Friedensgebet in der Stiftskirche statt. Nach einem anschließenden Gang mit Kerzen zum Rathaus erfolgt dort eine Ausstellungseröffnung mit Fotos, Plakaten und Transparenten zum Thema „Friedliche Revolution in Ludwigslust“ mit anschließendem Zeitzeugengespräch. Am 13. November wird im Luna Filmtheater bei freiem Eintritt der Film „Bornholmer Straße“ gezeigt. Als abschließende Veranstaltung soll am 20. November um 19:00 Uhr in der Katholischen Kirche ein ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden stattfinden.

Partnerschaft mit Kamskoje Ustje, Tatarstan, Russland

In diesem Jahr jährt sich zum 25. Mal unsere Städtepartnerschaft mit Kamskoje Ustje. Ausgangspunkt dieser Partnerschaft ist die lange Zeit des Aufenthalts der Roten Armee in unserer Stadt. Zum Ende der DDR diente hier der junge Major Nail Sirasajew. Er kehrte 1992 - wie alle anderen Soldaten - in seine Heimat zurück. Kurze Zeit später meldete er sich wieder in unserer Stadt mit dem Vorschlag, eine Städtepartnerschaft zwischen seiner Heimatregion Kamskoje Ustje und Ludwigslust ins Leben zu rufen. Am 29. Oktober 1994 erfolgte dann die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch den damaligen Bürgermeister, Hans-Jürgen Zimmermann und den damaligen Verwaltungschef der Region Kamskoje Ustje, Mindil Schamsudinow. Anlässlich dieses Jubiläums erwarten wir vom 28. - 31. Oktober eine vom heutigen Verwaltungschef angeführte Delegation, um dieses Ereignis würdig zu begehen. Leider kann Herr Schamsudinow aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Ludwigslust kommen. Die mit Kamskoje Ustje geführte Partnerschaft halte ich persönlich



Bürgermeister Reinhard Mach

Foto: Uwe Tölle

für besonders wichtig. Mir ist es wichtig, den seit mehr als 15 Jahren gepflegten Jugendaustausch Jahr für Jahr fortzuführen. Ich möchte, dass die jungen Menschen aus unserer Region über diesen Austausch nicht nur die tatarische Kultur und Lebensweise kennenlernen, sondern auch erkennen, welche Unterschiede im Lebensstandard nach wie vor existieren. Damit soll klar werden, dass die Lebensverhältnisse in Deutschland keine Selbstverständlichkeit sind. Andererseits halte ich es für sehr bedeutsam, dass wir auf der kommunalen Ebene mit unserem russischen Partner im Gespräch bleiben. Die Differenzen der Staatslenker auf der internationalen Ebene, die mit erheblichen Wirtschaftssanktionen einhergehen, sehe ich persönlich als problematisch an. Ich bin der festen Überzeugung, dass Gespräche, sich gegenseitig kennenzulernen und die jeweils andere Kultur zu verstehen, eine wichtige Grundlage für die Völkerverständigung sind. Sanktionen sind nach meiner Überzeugung nicht geeignet, Probleme und Meinungsverschiedenheiten, die es miteinander gibt, zu lösen. Im kommenden Jahr wird wieder eine Delegation mit jungen Menschen in Ludwigslust erwartet. Während dieser zwei Wochen werden junge Menschen aus Kamskoje Ustje und aus unserer Region eine gemeinsame Zeit haben. Ich lade bereits heute Schülerinnen und Schüler, die sich dafür interessieren und in Ludwigslust zur Schule gehen ein, sich an diesem Treffen zu beteiligen. Für den Jugendaustausch im kommenden Jahr werden wir direkt am Gymnasium und der Regionalen Schule werben.

*Herzlichst Ihr
Reinhard Mach,
Bürgermeister*

Erfolgsgeschichte weiter schreiben

Städteverbund Ludwigslust - Grabow - Neustadt-Glewe geht in die nächste Stufe der Zusammenarbeit

„Das ist echte Pilotarbeit, was Sie hier leisten“, so Regina Schröder von der CIMA, der Beratung + Management GmbH. Etwa 2013/2014 wurden mit Hilfe der CIMA die Grundlagen gelegt, dass die drei Städte Neustadt-Glewe, Grabow und Ludwigslust sich auf ein gemeinsames „Regionales Entwicklungskonzept A 14“ verständigten. Mit Hilfe dieses Konzeptes sollen die Potentiale, die sich der Region durch die Anbindung an die Autobahn A14 bieten, klar herausgearbeitet und gemeinsam zum Wohl aller drei Städte weiter entwickelt werden. Was als REKA14 begann, ist heute ein leistungsfähiger Städteverbund.

Am 17. September trafen sich Stadtvertreter der drei beteiligten Städte zu einer Klausurtagung im Grabower Reuterhaus, in deren Verlauf Regina Schröder die Anwesenden über den bisherigen Entwicklungsprozess informierte. Gerade für die neu in den Stadtparlamenten tätigen Stadtver-

treter war dieser Termin eine gute Gelegenheit, sich über das bisher Geleistete zu informieren. Mit Beginn der gemeinsamen Arbeit hatten sich die Partner auf die drei Themenschwerpunkte Tourismus, Wirtschaft und Leben als gemeinsame Aufgabenstellung verständigt. Für die praktische Arbeit wurden Lenkungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften ins Leben gerufen, für die politische Arbeit standen Klausurtagungen auf dem Plan. Vieles wurde bisher erreicht. Regina Schröder erinnert an die Entwicklung eines eigenen Corporate Designs und eines Logos vor zwei Jahren, damit die Region nach außen als eine Einheit auftreten und auch so wahrgenommen werden kann. 2018 folgte die gemeinsame Broschüre zum Wirtschaftsstandort, 2019 der „Aktivatlas“, der die Freizeitmöglichkeiten in der Region bündelt. Eine gemeinsame Internetseite entstand. Unter dem Namen „www.dreiecksgeschichten.de“

präsentiert sich der Städteverbund heute online. Ein Leuchtturm der Zusammenarbeit ist die Fertigstellung der „EntdeckerRouten“ - App, die in jedem App-Store kostenfrei zur Verfügung steht und alle Interessierten GPS-gesteuert auf abwechslungsreiche Touren innerhalb des Städteverbundes führt. Eine neue Radwanderkarte ist entstanden und das Forum Wasserstraßen hat seine Arbeit aufgenommen. Im Bereich der Wirtschaft hat die Arbeit an einem gemeinsamen „Geoportal“, einer gemeinsamen Gewerbeflächendatenbank, begonnen. Die Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes ist als Aufgabe für die Zukunft benannt. CIMA-Mitarbeiterin Regina Schröder verstand es sehr gut, den Stadtvertretern die bisherige Erfolgsgeschichte „Städteverbund“ zu veranschaulichen. Für sie ist es nun Zeit, die Zusammenarbeit der drei Städte auf eine neue Basis zu stellen. Es soll eine Lösung gefunden

werden, bei der die Städte gemeinsam eine nach außen gerichtete rechtliche Vertretungsbefugnis erlangen. Die Gründung eines Vereins wird von allen drei Stadtparlamenten als die ideale Einstiegs-lösung gesehen. Und genau hier haben die Vertreter der drei Städte jetzt echte Pionierarbeit zu leisten, gibt es doch deutschlandweit keine ähnlichen Strukturen. Bis zur Gründung eines solchen Vereins sind noch viele offenen Fragen zu klären: In welchen Strukturen soll der künftige Verein arbeiten, wie erfolgt die Finanzierung, wie das Marketing, die Organisation? Regina Schröder verwies auf die durch die CIMA geleistete Vorarbeit, Vorschläge liegen auf dem Tisch. Nun liegt es an den Stadtparlamenten, diese Vorschläge zu diskutieren, zu konkretisieren und die Idee vom Städteverbund weiter voran zu tragen.

*Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters,
19.09.2019*



Regina Schröder berichtet über das bisher Erreichte

Foto: Sylvia Wegener

Aus der Stadtvertretersitzung vom 18.09.2019 berichtet

Ehrungen

Zu Beginn der Sitzung nutzte der Präsident der Stadtvertretung Helmut Schapper die Gelegenheit, den anwesenden Torsten Sobanski für jahrelanges kommunalpolitisches Engagement zu ehren. Er überreichte ihm eine Ehrennadel und Urkunde des Städte- und Gemeindetages. Auf der Kennenlernveranstaltung der Kommunalpolitiker der Stadt und der Ortsteile am 13.09.2019

wurden Silvia Hinrichs, Dagmar Wieselmann, Folker Roggen sack, Jürgen Henning, Christian Engel sowie Wilfried Romberg ebenfalls mit einer Ehrennadel und Urkunde des Städte- und Gemeindetages ausgezeichnet. Mit einer Urkunde der Stadtvertretung und der Stadt Ludwigslust wurden geehrt: Renate Illgen, Jürgen Dörre, Udo Jauert und Wilfried Mundt. Es werden noch weitere Ehrungen erfolgen.



Torsten Sobanski erhält die Ehrennadel vom Präsident der Stadtvertretung

Wahl Ortsvorsteher

Auf der Einwohnerversammlung in Hornkaten wurde Fiete Drews zum Ortsvorsteher des Ortsteiles gewählt und durch die Stadtvertretung nun offiziell zum Ehrenbeamten ernannt. Juliane Völkner wur-

de in der Einwohnerversammlung im Ortsteil Niendorf/Weselsdorf zur Ortsvorsteherin gewählt und ebenfalls durch die Stadtvertretung zur Ehrenbeamtin ernannt. Herzlichen Glückwunsch allen Geehrten und Gewählten.

Dem Bürgermeister wurde für das Haushaltsjahr 2018 die Entlastung erteilt.

Antrag der Fraktion Die Linke - Auskünfte zur Umsetzung des Spielplatzkonzeptes

Im Mai 2014 wurde das Spielplatzkonzept beschlossen. Es enthält viele Überlegungen, wie man zu einer generellen Aufwertung der Spielplätze in der Stadt und in ihren Ortsteilen kommen kann. Das Konzept soll die Grundlage für bedarfsgerechte Investitionen sein. Die Stadtvertreter sehen jedoch nicht, inwieweit die Stadtverwaltung an der Umsetzung des Konzeptes arbeitet und beauftragen den Bürgermeister daher, auf der nächsten Sitzung der STV darüber zu informieren.

Der Autofahrer lädt die App auf sein Smartphone und startet den Parkvorgang digital oder mit einem Anruf.

Im Vorfeld bestehen Möglichkeiten der Filteroptionen nach Parkdauer, Kosten, Bewachung oder auch Bezahlung.

Die Parkzeit kann über die App aus der Ferne angepasst werden, sie warnt auch bei drohendem Ablauf der Parkzeit.

Alternativ zur Installierung einer Park-App sollen die Parkautomaten auch weiterhin auf dem herkömmlichen Weg genutzt werden können, indem einfach ein Parkticket erworben werden kann.

Auskunft zur Situation des sozialen Wohnungsbaus

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur Sitzung der Stadtvertretung am 11. Dezember 2019 einen schriftlichen Bericht über den Stand und die geplante Entwicklung des sozialen Wohnungsbaus in Ludwigslust und den Ortsteilen vorzulegen.

Die Stadtvertreter sind interessiert daran zu erfahren, welche Möglichkeiten und Perspektiven für Familien mit Kindern vorhanden sind, zeitnah familiengerechte und finanzierbare Wohnungen mieten zu können. Auch soll der Bürgermeister Auskunft geben über die Miet- und Leerstandssituation im Wohnungsbestand.



Die neue Ortsvorsteherin von Niendorf/Weselsdorf Juliane Völkner



Fiete Drews, der neu ernannte Ortsvorsteher von Hornkaten

Fotos: Kathrin Neumann, SVZ

Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und Entlastung des Bürgermeisters

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss der Stadt Ludwigslust zum 31.12.2018 fest. Die Bilanzsumme beträgt 79.778.110,44 Euro. Das Jahresergebnis vor Veränderungen der Rücklagen beträgt -542.439,12 Euro. Das Jahresergebnis nach Veränderungen der Rücklagen beträgt 625.960,88 Euro. Die Finanzrechnung weist für das

Jahr einen Finanzmittelüberschuss von 4.164,74 Euro aus.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten beträgt -644.173,16 Euro.

Der Jahresabschluss 2018 schließt in der Ergebnis- und in der Finanzrechnung positiv ab.

Die Stadtvertretung ermächtigt die Verwaltung aufgrund des ausgewiesenen und festgestellten Jahresüberschusses einen Betrag in Höhe von 1.168.400,00 Euro aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich zu entnehmen.

Aktueller Sachstand zu den Aufzügen der Radwegbrücke in der Neustädter Straße - Historie

2008	Beschluss der STV über die Aufhebung der Ausschreibung für die Baumaßnahme Neubau einer Geh- und Radwegunterführung unter den Anlagen der DB AG im Zuge der Neustädter Straße
2009	Beschluss der STV zur Errichtung einer radfahrer- und fußgängertauglichen Bahnquerung in Form einer Brücke mit zwei Treppentürmen und integrierten Aufzugsanlagen
04.10.2011	Baubeginn der Radwegbrücke
28.12.2012	Inbetriebnahme Treppentürme, Überbau, Außenanlagen
18.03.2013	Inbetriebnahme der Aufzüge
23.08.2013	Abnahme der Gesamtbauleistung
23.08.2015	Gewährleistungsende für die E-Anlagen (Beleuchtung)
18.03.2016	Gewährleistungsende für die Aufzüge
23.08.2017	Gewährleistungsende für die Treppentürme, Überbau und Außenanlagen

Anzahl Fahrten ab 18.03.2013

Fahrstuhl am Krankenhaus: **855.262 Fahrten** (Stand: 24.07.2019)
 Fahrstuhl auf der Fleischerseite: keine Angabe möglich, da Hauptrechner bereits erneuert wurde

Dokumentation der Ausfälle der Aufzüge und notwendigen Personenbefreiungen

Gesamtausfälle bzw. Ausfalltage

Anlagen	Ausfälle in Tagen 2014	Ausfälle in Tagen 2015	Ausfälle in Tagen 2016	Ausfälle in Tagen 2017	Ausfälle in Tagen 2018	Ausfälle in Tagen 2019
Krankenhaus	68	5	15	5	11	10
Fleischerseite	10	16	15	9	24	58
Gesamtanzahl:	78	21	30	14	35	69

Quelle: direkte Meldungen/Feststellungen (durch den Betriebshof im Zuge der täglichen Kontrollen) Stand: 15.08.2019

Personenbefreiungen

Anlagen	Anzahl PB 2014	Anzahl PB 2015	Anzahl PB 2016	Anzahl PB 2017	Anzahl PB 2018	Anzahl PB 2019
Krankenhaus	2	0	2	2	1	0
Fleischerseite	2	0	1	2	1	3
Gesamtanzahl:	4	0	3	4	2	3

PB = Personenbefreiungen

Kosten (Wartung, Reparaturen, Prüfungen)

Anlagen	Kosten 2014	Kosten 2015	Kosten 2016	Kosten 2017	Kosten 2018	Kosten 2019/ Stand 05.08.19
Krankenhaus	0	850 €	11.600 €	4.500 €	1.200 €	5.400 €
Fleischerseite	2.300 €	5.600 €	5.500 €	2.800 €	9.500 €	20.600 €
Gesamtkosten	2.300 €	6.450 €	17.100 €	7.300 €	10.700 €	26.000 €

Laufende Maßnahmen

Laufend: Quartalsweise Wartung der Aufzüge und jährliche TÜV-Prüfungen

Aktuelle Maßnahmen

Neupositionierung der Fahrradrampen im Bereich der Treppenanlage
 Klärendes Gespräch mit der Fa. RuS zur Fehlerhäufigkeit
 Umfangreiche Fehleranalyse durch die Fa. RuS
 Umfangreiche Reparaturen und Feinjustierungen an beiden Aufzügen
 Durchführung einer sicherheitstechnischen Bewertung gem. der Betriebssicherheitsverordnung

Zukünftige Maßnahmen

Laufende Berichterstattung über festgestellte Mängel durch die Fa. RuS
 Erarbeitung von Reparatur- und Verbesserungsvorschlägen zur Vermeidung von Folgeschäden durch die Fa. RuS
 Zusätzlich 1 x im Jahr Grundhafte Prüfung beider Aufzüge
 Optimierung des Bereitschaftsdienstes bei Evakuierungen durch die Fa. RuS

Jährliche Information des Hauptausschusses in der 1. Sitzung des Kalenderjahres zu folgenden Punkten: Anzahl der Störungen bzw. Ausfalltage, Anzahl der Personenbefreiungen, Kosten des Vorjahres

Konzept zur Beseitigung der unhaltbaren Zustände der beiden Aufzüge der Radwegbrücke

Seit Fertigstellung der Fußgängerbrücke gibt es unverhältnismäßig hohe Ausfälle, Störungen und andere Defekte an den Aufzulanlagen. Auch im Rahmen der Gewährleistung wurden diese offensichtlich nicht abgestellt, so dass auch nach der Abnahme der Gesamtbauleistung incl. fehlerhafter, weil nicht nutzbarer Radschienen, immer wieder Störungen, Ausfälle oder andere Defekte zu Behinderungen der Querung der Bahnschienen, besonders für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen zu verzeichnen sind.
 Der Bürgermeister wird beauftragt, der Stadtvertretung umgehend ein tragfähiges, nachhaltiges Konzept zur Beseitigung der unhaltbaren Zustände an den beiden Aufzügen der Radwegbrücke vorzulegen.

Aus dem Bericht des Bürgermeisters

Stadtvertreterversammlung am 18.09.2019

Dachgeschossausbau Hort Fritz-Reuter und Kanalstraße 24

Momentan gibt es Verzug bei den Bauarbeiten, daher wird es eine Verschiebung bei der Inbetriebnahme geben. Die geplante Nutzung als Hort ist jetzt Schuljahresbeginn 2020/2021.

Grundschule Fritz Reuter: Außensportanlage

Die geplanten Spielgeräte für die Einrichtung sind beauftragt. Die Fertigstellung soll bis Jahresende abgeschlossen sein. Lieferfristen der Zulieferer: 20 Wochen

Schule Techentín

Die Stadt hat eine Fördermittelzusage erhalten und wird noch in diesem Jahr einen Bauantrag stellen können.

Kita Parkviertel und Kita Johannes Gillhoff

Es liegen der Stadt Ludwigslust Fördermittelbescheide für beide Einrichtungen für die Umgestaltung der Außenanlagen vor. Die Bauanlaufberatungen fanden Ende August statt. Mit den Bauarbeiten wurde begonnen. Es ist mit Lieferzeiten bei den Spielgeräten von 20 bis 25 Wochen zu

rechnen. Die Einrichtungsleitung und Erzieher wurden bei der Planung mit einbezogen und hatten hier auch ein Mitspracherecht.

Stadtteilspielplatz

Der Fördermittelbescheid liegt hier vor. Die Bauanlaufberatung wurde am 28.08.2019 durchgeführt. Auch hier wird im Monat September mit den Arbeiten begonnen.

Sportlerheim Kummer - Umbau WC- und Duschbereiche

Die Baumaßnahme ist kurz vor dem Abschluss. Auch hier gab es eine kleine Verzögerung bei den Bauarbeiten.

Kita Kummer - Erweiterungsbau

Hier wird ein neuer Aufenthaltsbereich mit integrierter Kinderküche an den bestehenden Kindergarten angebaut. Die Arbeiten verlaufen planmäßig und werden zum Jahresende abgeschlossen sein.

Bäume im Stadtgebiet - Parkbereich des Alten Forsthofes

Es ist eine Fällung einer Buche durchgeführt worden. Im Ergebnis der Baumkontrolle wurde im Stammfußbereich und im Wur-

zelsbereich Brandkrustenpilz festgestellt. Der Brandkrustenpilz ist ein aggressiver Holzzerstörer, besonders im Wurzelbereich. Somit ist dieser Baum in seiner Standsicherheit stark eingeschränkt. Ein Ausgleich von 1:3 für diesen Baum wird entsprechend vorbereitet.

Bei einer weiteren Buche im Park ist beim letzten Sturm ein großes Kronenelement ausgebrochen. Um die Bruchsicherheit wieder zu erhöhen, wurde eine Kroneneinkürzung durchgeführt.

Bodenordnungsverfahren Kummer

Der Ausbau des Picher Weges ist abgeschlossen. Auf einer Länge von ca. 1400 m ist eine Betonpflasterspurbahn gebaut worden. Somit ist der letzte ländliche Weg im Rahmen des BOV Kummer der Öffentlichkeit übergeben worden. Derzeit sind noch 2 weitere Maßnahmen im Rahmen des BOV geplant:

- Erneuerung von 4 Gehwegen und Beleuchtung im Ortsteil Kummer
- Ersatz- und Ausgleichsbepflanzung als Ausgleich für die neu gebauten ländlichen Wege

Ersatzneubau Brücke 88 im Zuge des Eichkoppelweges

Die Sondierung der 4 Blindgängerverdachtspunkte ist abgeschlossen. Der letzte Verdachtspunkt befand sich in unmittelbarer Nähe der alten Brücke und konnte erst nach Abriss untersucht werden. Die Abrissarbeiten der alten Brücke erfolgten planmäßig. Derzeit werden die Fundamentgruben ausgekoffert. Geplantes Bauende ist Oktober 2020. Ende Juni 2019 erhielten wir die Zusage über die Landeszuwendung für den Ersatzneubau der Brücke im Zuge des Eichkoppelweges in Höhe von knapp 1,5 Mio Euro.

Planung Bahnhofsumfeld

Die Entwurfsplanung für die Erneuerung des Bahnhofsumfeldes befindet sich in der Endbearbeitung. Es fehlen noch die Stellungnahmen der Unteren Wasser- und Naturschutzbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Auf Anraten der unteren Naturschutzbehörde wurden folgende Verbände gebeten eine Stellungnahme zur Planung abzugeben: BUND, NABU, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Lebensqualität

Martinsfest

**11. November 2019
um 17:00 Uhr
Stadtkirche Ludwigslust**

„Das Licht erstrahlt im ganzen Land. Ich trage eins in meiner Hand. Ich geh mit der Laterne durch die Dunkelheit. Wir leuchten hell wie Sterne warm und weit.“

So singen die Kinder wieder am Sankt Martinstag, dem 11. November und ziehen mit ihren Laternen durch die Straßen. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder das Martinsfest gemeinsam feiern. Alle sind dazu ganz herzlich eingeladen, Große und Kleine, Eltern und Kinder, Großeltern und Enkel, eben alle die Lust haben.

Begonnen wird mit einer Andacht zur Geschichte von Sankt Martin, die von Schülern der Edith-Stein-Schule gestaltet wird. Im Anschluss wollen wir einen Laternenumzug von der Stadtkirche zum Schlossplatz gestalten.

Dort soll es dann heiße Getränke, gebackene Martinsgänse und Martinshörnchen geben. Bei Gesprächen, Liedern und Spielen am Feuerkorb oder Lagerfeuer soll das Martinsfest dann ausklingen. In diesem Jahr wollen wir auf Plastikmüll verzichten. Bitte bringen Sie eigene Becher mit.

Sollten Sie Lust bekommen haben mit Ihren Kindern dabei zu sein, so sind Sie herzlich eingeladen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Stadt Ludwigslust, die uns den Platz dafür wieder zur Verfügung stellt, außerdem bei der Freiwilligen Feuerwehr, die uns wieder ein wärmendes Feuer entfacht. Ebenso bei der Polizei sowie bei allen fleißigen Helfern.

*Katharina Lotz,
Pastorin der
Stadtkirchengemeinde*



Foto: Marschall

Besondere Versteigerungsaktion der Ev. Stadtkirchengemeinde

Als die „Prinzen“ im Mai 2019 ihre Konzerte in der Ludwigsluster Stadtkirche gaben, haben alle Bandmitglieder auf Reproduktionen der Stadtkirchen-Grafik von Findorff aus dem 18. Jahrhundert



Eine der drei unterschriebenen Grafiken vom Hofmaler Findorff, dem Erschaffer des Altarbildes in der Kirche

Foto: Katharina Lotz

(Maße: 65 x 50 cm) unterschrieben. Wir versteigern nun drei dieser Grafiken.

Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie bis zum 15. November während der Öffnungszeiten (Mo. - Fr.,

09:00 - 12:00 Uhr, Mi. zusätzlich 14:00 - 16:00 Uhr) im Ev. Gemeindebüro an (Tel.: 03874 21698) oder kommen Sie vorbei (Clara-Zetkin-Str. 12).

Teilen Sie Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihr Preisangebot mit. Falls Sie zu den drei Höchstbietenden gehören, erhalten Sie eine der drei Grafiken mit den Original-Unterschriften der „Prinzen“. Gerne können Sie vor Abgabe Ihres Angebotes die Grafiken im Gemeindebüro ansehen.

Der Erlös kommt dem Fest zum 250-jährigen Jubiläum unserer Stadtkirche im Jahr 2020 zugute.

Machen Sie mit! Diese besondere Grafik kann ein einzigartiges Weihnachtsgeschenk werden.

*Katharina Lotz,
Pastorin der
Stadtkirchengemeinde*

Neues Rekordergebnis beim Stadtradeln 2019 erzielt

Das STADTRADELN ist zu Ende, die Auswertung ist erfolgt. Die Ludwigsluster Radler konnten sich in der Kategorie „Fahrradkilometer pro Einwohner der teilnehmenden Kommune“ mit 6,83 km/Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern nach 2018 wieder deutlich auf Platz 1 behaupten. 19 Gemeinden und Landkreise aus MV haben teilgenommen, auf Platz 2 und 3 stehen Parchim (4,67 km/Einwohner) und Neustrelitz (2,99 km/Einwohner).

Deutschlandweit haben sich 1127 Kommunen beteiligt. Mehr als 406.582 Teilnehmer legten über 77.619.535 Kilometer mit dem Fahrrad zurück, das entspricht einer CO₂-Vermeidung von 11.022 Tonnen.

Die Kampagne STADTRADELN fand in Ludwigslust, die dieses Jahr als zweite Stadt in Deutschland den Klimanotstand ausgerufen hat, auch wieder mehr Begeisterte, ist es doch das größte kommunale Netzwerk zum Klimaschutz.

Insgesamt 910 aktive Radler, das sind 169 mehr als im Vorjahr, traten in 20 Teams für Ludwigslust in die Pedale. Zusammen legten

sie 85.475 km (2018: 73.291 km) mit dem Rad zurück. So konnten im Vergleich zur Autofahrt 12.137 Kilogramm Kohlendioxid vermieden werden.

15 Parlamentarier haben sich in diesem Jahr beteiligt, das ist Spitze für MV. Es haben sich auch viele neue Teams gebildet, wie z.B. Byzigel, MOODMOOD Endurance Team oder Aufbruch Ludwigslust.

Das Team Lenné-Schule mit seinen 323 Teilnehmern legte insgesamt 30.335 Kilometer zurück und führt damit die Tabelle an. Auf Platz 2 und 3 schlossen sich das Team Edith-Stein-Schule (255 Personen) mit 16.999 km und die Lebenshilfe (33 Personen) mit 6.315 km an.

Den ersten Platz als „Team mit den meisten Radkilometern pro Teilnehmer“ erreichte das Team der Physiotherapie Ziersch (2.891,3 km/8 Personen).

Es folgt das Team SPD Ludwigslust (1.293,4 km/5 Pers.) sowie Team Kummer-Weselsdorf (1.596,5 km/8 Pers.) auf den Plätzen 2 und 3.

Der aktivste Einzelradler ist Michael Ziersch mit insgesamt 740 Kilometern. Auf Platz 2 mit

724 km folgen Herrmann Gaberle und auf Platz 3 Roswitha Gaberle mit 662 km. Alle drei zählen zum Team Physiotherapie Ziersch.

Die Koordinatoren von der Stadtverwaltung Ludwigslust und den Stadtwerken Ludwigslust-Grabow GmbH sehen das STADTRADELN als vollen Erfolg und danken allen Teilnehmern für ihr erneutes tolles Engagement.

Sehr erfreulich ist, dass 2019 noch mehr Schülerinnen und Schüler an diesem Wettbewerb als Verband beteiligt waren.

Neben Klimaschutz, Spaß, Gesundheitsförderung und Mobilität zum Nulltarif zeigte die Aktion einen weiteren Effekt: So sind Vorschläge im Rathaus eingegangen, wie der Radverkehr in Ludwigslust noch attraktiver gestaltet werden kann. Diese Anregungen werden in der zukünftigen Radverkehrsplanung berücksichtigt werden.

Infos und Auswertung: <https://www.stadtradeln.de/ludwigslust> oder bei Henrik Wegner, Tel. 03874526236, E-Mail wirtschaft@ludwigslust.de

Der Behindertenverband lädt ein Tag der offenen Tür in neuen Räumlichkeiten



Freitag, den 25. Oktober 2019, Behindertenverband, Am Umspannwerk, 14:00 - 16:30 Uhr

11 ½ Jahre lang hatte der Behindertenverband seine Adresse im Zentrum der Stadt, in der Seminarstraße 12. Anfang Juli nun zogen der Behindertenverband und die Landschaftspflege nach Techentín. Es war zu eng geworden am alten Standort und das THW zog gerade ein großes Objekt frei.

In den Räumlichkeiten der Seminarstraße befand sich nicht nur der „Treffpunkt“ als Beratungs- und Kommunikationszentrum des Behindertenverbandes, auch der damalige Zweckbetrieb „Landschaftspflege“ hatte dort sein Zuhause.

1992 gegründet, begann die „Landschaftspflege“ damals mit drei Mitarbeitern. Durch die gute Auftragslage jedoch wuchs die Firma mit den Jahren auf 13 Mitarbeiter an. Maschinen und Technik wurden angeschafft und benötigten Platz. Platz, der in der Seminarstraße nicht vorhanden war. Es musste nach Alternativen gesucht werden.

Als es dann hieß, das THW verlässt seinen Standort in Techentín, waren Werner Oeding, Vorstandsvorsitzender des Behindertenverbandes Ludwigslust und Holger Bressel, Geschäftsführer der Landschaftspflege gGmbH sofort begeistert von den räumlichen Möglichkeiten, die sich in Techentín boten. Die Stadt Ludwigslust und auch die Hausbank standen dem Vorhaben positiv gegenüber, dieses Objekt für die eigenen Zwecke zu erwerben.

Von der Idee bis zum Einzug aber vergingen letztendlich 2 ½ Jahre. Viel Arbeit wartete auf die neuen Eigentümer.

Der Verwaltungstrakt musste vollständig entkernt werden, neue Raumbeziehungen mussten hergestellt werden, Elektro, Wasser, Abwasser und Hausanschlüsse wurden neu verlegt. Es steckt viel Eigenleistung in dem neuen Gebäude. Und was nicht selbst gemacht werden konnte, ging als Auftrag an örtliche Firmen.

Der Behindertenverband und die Landschaftspflege sind stolz auf das Erreichte: „Wir haben es gemeinsam geschafft!“

Jetzt verfügt der Behindertenverband über moderne neue Büroräume, über eine Küche und einen Vereinsraum, der an die Mitglieder, Vereine und Firmen auch vermietet werden kann. Auch gibt es eine klare Trennung zur Landschaftspflege, die zwischenzeitlich zur gGmbH umfirmiert wurde und kein Zweckbetrieb mehr, sondern eine 100%ige Tochter des Behindertenverbandes ist. Es gibt nun ausreichend Platz für Technik und Maschinen, eine kleine beheizte Werkstatt und einen modernen Aufenthaltsraum mit Küche.

Nur die Außenanlagen sind noch nicht fertig, das wird eine Aufgabe für das Jahr 2020. Schöne Ideen sind bereits vorhanden.

Für den Behindertenverband bedeutet der Umzug in die neuen Räumlichkeiten vor allem - keine Lärmbelästigung für Anwohner

und keine Parkplatzprobleme mehr, denn Stellflächen für PKW gibt es hier reichlich. Für Vereinsmitglieder, die selber nicht mehr mobil sind, wird nach individuellen Lösungen gesucht, damit auch sie die Angebote des Verbandes in Techentín nutzen können: es werden Fahrgemeinschaften gebildet oder Fahrdienste angeboten.

Die Angebote des Behindertenverbandes sind auch im neuen Gebäude genauso umfangreich und vielseitig, wie gewohnt. Von Montag bis Sonntag können verschiedenste Kurse besucht werden. Zum Tag der offenen Tür gibt es für alle Interessierten die Möglichkeit, sich über das breite Angebot zu informieren oder bei einer Hausführung die neuen Räumlichkeiten und den Maschinenpark kennen zu lernen. Handgemachte Musik und Kleinigkeiten für das leibliche Wohlrunden diesen Tag ab.

www.behindertenverband-ludwigslust.de

Verkehrssicherheit von Anfang an trainieren Klasse 4c der Fritze nimmt zwei Fahrräder entgegen

Karin Rühlicke ist sichtlich stolz, als ein Großteil der Klasse 4c der Fritz-Reuter-Schule zu einem Lokaltermin in die Sparkassenfiliale am Alexandrinenplatz kam. Als Mitarbeiterin der Deutschen Verkehrswacht ist es ihr eine Herzensangelegenheit, Kinder gut auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorzubereiten.

Kinder von heute sind gern und viel mit dem Rad unterwegs: der Weg zur Schule, zur Sporthalle, zu Freunden. In einer Stadt wie Ludwigslust ist das Fahrrad dafür das beste Verkehrsmittel. Verkehrswacht und Polizei arbeiten gemeinsam im Bereich der Verkehrserziehung an den Grundschulen. „Leider,“ so Karin Rühlicke, „gibt es an den Schulen einfach zu wenig Fahrräder, die für diesen Unterricht genutzt werden können.“ Mit Hilfe der Sparkassenstiftung Mecklenburg-Schwerin, konnten nun für insgesamt 13 Schulen im Landkreis jeweils zwei Räder gekauft werden.

Die ersten zwei Räder gingen nun an die Kinder der Fritz-Reuter-Schule weiter gehen noch an die Grundschule Techentín und die Edith-Stein-Schule. Die Kinder

wussten nichts von der Überraschung, die sie in der Sparkassenfiliale erwartete. Umso größer war die Freude, als sie dann gleich zwei Räder und auch noch zwei Fahrradhelme mit an ihre Schule nehmen konnten. Christian Neriús, Filialleiter der Sparkasse übergab die Räder im Auftrag der Stiftung. Sein Appell an die Kinder: „Und nie ohne Helm aufs Rad

steigen!“, ein Ratschlag, den die Kinder gerne annehmen.

Kerstin Schult, die Klassenleiterin freut sich schon auf den Unterricht mit den neuen Rädern. Schon nach den Herbstferien wird die Klasse die theoretische Ausbildung absolvieren und dann im Frühjahr die praktische Ausbildung. Dabei geht es in der praktischen Ausbildung direkt in den

unmittelbaren Verkehrsraum, also nicht auf ein geschütztes Gelände. Ziel ist es, die Kinder zu einer umsichtigen und richtigen Teilnahme am Straßenverkehr zu befähigen. Am Ende der Ausbildung steht dann für alle die Teilnahme an der Fahrradprüfung.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters



Die glücklichen Kinder der 4c mit ihren neuen Fahrrädern

Foto: Sylvia Wegener

Wir gratulieren

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich den Geburtstagskindern vom 21.10.2019 bis 20.11.2019 zum

95. Jubiläum

Frau Ursula Lieb

90. Jubiläum

Frau Linda Brumm
Herrn Reinhold Lauck

85. Jubiläum

Frau Gerda Schmidt
Frau Christel Muchow
Herrn Leonhard Tews
Frau Ursula Baase
Herrn Franz Hoppe
Frau Inge Bleier

80. Jubiläum

Frau Renate Rochmann
Frau Renate Hufnagel
Frau Dr. Marlen Schröder
Herrn Juri Eichmann
Frau Edith Käding
Frau Margret Berner
Herrn Georg Hans Richter
Frau Gertrud Lohse
Frau Marianne Eggert

75. Jubiläum

Herrn Dr. Martin Tomuschat
Frau Heinke Krüger
Frau Ute Jarchow
Frau Babara Becker
Herrn Manfred Heidepriem
Frau Antje Frey
Frau Ulla Tessoroff
Herrn Richard Lange
Herrn Helmuth Paskarbies
Frau Ute Mattern
Herrn Rainer Müller
Herrn Heinz Schulze
Herrn Hartmut Gebert
Herrn Jürgen Kühnappel
Frau Brigitte Reincke

70. Jubiläum

Frau Christine Dummer
Frau Elly Güsmer
Frau Brigitte Mahnke
Herrn Hans-Erich Gryzan
Frau Renate Schubert
Frau Hannelore Röseler
Herrn Joachim Möller
Herrn Axel Ritter
Frau Monika Hecht
Frau Ilona Tober

Herzlichen Glückwunsch!



Rumpelstilzchen „Ach wie gut ...“ Adaption des Märchenklassikers als Familienmusical

Sonntag, den 01.12.2019, Stadthalle 16:00 Uhr

Nachdem ihr Vater dem König ein Versprechen gegeben hat, das sie unmöglich einhalten kann, befindet sich die arme Müllerstochter Emily in einem Raum voller Stroh, das sie bis zum Morgengrauen zu Gold spinnen soll. Da erscheint ein Fremder, der ihr anbietet, im Tausch gegen ihren Schmuck diese Aufgabe für sie zu übernehmen. Jedoch werden die Herausforderungen für Emily immer größer und bald verfügt sie über keinen weiteren Schmuck zum Handel, was sie dazu zwingt, ihren meistgeliebten und wertvollsten Schatz aufzugeben - sollte sie nicht den Namen des Fremden erraten. Diese Geschichte aus der Sammlung der Gebrüder Grimm um lockeres Mundwerk, verzweifelte Deals und die Kraft von Namen ist eine Adaption voller Magie, Missetat und Miteinander aus den Federn des Humoristen und Poeten Matt Harvey sowie des preis-

gekrönten Komponisten Thomas Hewitt Jones in einer Inszenierung von Jacqui Dunnley-Wendt, exklusiv auf Deutsch produziert von Hauke Wendt für Musical Creations Entertainment.

Die frische und freche Produktion gibt nicht nur der Tochter des Müllers einen Namen, sondern erzählt die Geschichte um den Müller, seiner Tochter, den ebenso liebenswerten wie nutzlosen König und Rumpelstilzchen mit eingängiger Musik kurzweilig und zum Nachdenken anregend. Sie ist geeignet für Familien mit Kindern ab ca. 6 Jahren.

In der Rolle der Emily tritt Hannah Leser auf, bekannt als Mary Poppins aus dem gleichnamigen Musical im Theater an der Elbe in Hamburg.

Buch und Liedtexte: Matt Harvey; Deutsch von Hauke Wendt; Musik: Thomas Hewitt Jones; Regie: Jacqui Dunnley-Wendt



Tickets sind erhältlich in allen Geschäftsstellen der SVZ und online auf www.deinticket.de.

Kundencenter Ludwigslust:
Schloßstraße 47,
Tel.: 03874 42008260,
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 09:00 - 16:00 Uhr.

Veranstalter: Musical Creations Entertainment GmbH, Bogenstr. 47, 22926 Ahrensburg, Tel. 04102 2096440, E-Mail: tickets@musical-creations.de, in Kooperation mit der Stadt Ludwigslust

Kunst, Kulinarik & Kartoffel der Lewitz Buntes Hoffest zum Finale der 7. Tüffelwochen

Samstag, 26. Oktober 2019, 10:00 bis 17:00 Uhr, Hof Denissen Wöbbelin

Der Verein Lewitz e. V. und der Hof Denissen laden am zum Abschlussfest der 7. Lewitzer Tüffelwochen auf das Hofgelände in Wöbbelin ein.

Hier erwartet Besucher ein großes Hoffest mit buntem Programm. Lewitzer Künstler und Kunsthandwerker stellen ihre Arbeiten aus. Zu sehend gibt es Malerei, Gefilztes, Genähtes, Gesponnenes, Holzarbeiten, Korbwaren, Bienen-

wachstücher und vieles mehr. Martina Kriedel aus Zapel hat eine eigens gefertigte Kartoffel-Marionette und weitere Figuren im Gepäck.

Live auf der Bühne spielen Jagdhornbläser, Bigband sowie die Akustik-Rock-Band De Preusch. Schüler der Grundschule Wöbbelin bereiten ein plattdeutsches Programm vor. Kleine Gäste kommen bei der Kinder-

Kartoffelpartakiade, beim Basteln mit der Kartoffelmaus und beim Kartoffel-Glücksrad drehen auf ihre Kosten.

Rund um die Kartoffel und weitere regionale Produkte dreht sich das kulinarische Angebot: Kartoffelpuffer, -suppe, -brot und -kuchen warten genauso auf Leckermäuler wie Frisches vom Grill, Räucherfisch und Käsespezialitäten der Firma Rücker. Mit Kartoffeln, Zwiebeln, Honig sowie „Karl-Toffel-Schnaps“ für zu Hause eindecken können Besucher sich am Stand der Agp Lübesse. Ebenso hat der Hofladen Denissen geöffnet.

Ein letztes Mal im Rahmen der Tüffelwochen ist beim „Tüffeltest“ bzw. der Wahl zur „Kartoffel der Lewitz“ die Stimme der Besucher gefragt: Es gilt vier Kartoffelsorten zu verkosten und dabei den eigenen Favoriten zu küren. Welcher Erdapfel schließlich das Rennen macht, stellt sich um 14:00 Uhr heraus.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Weitere Informationen unter www.die-lewitz.de/tueffelwochen



Foto: Hof Denissen/Design: Herbert Weisrock

Workshop Improvisation

mit Christoph Funabashi

Samstag, 26.10.2019, 10:00 - 15:00 Uhr, Musikschule J.-M.-Sperger Ludwigslust

Die musikalische Improvisation ist immer ein Abenteuer und manchmal gehört ein wenig Mut dazu, „einfach drauflos“ zu spielen.

Bewegt sich improvisierte Musik in der Regel innerhalb bestimmter Stilistiken und Formen, wie etwa im Jazz oder Blues oder auch im Barock und in vielen außereuropäischen Musiktraditionen, so gibt es auch freiere Formen der Improvisation, die offen sind für ganz verschiedene stilistische Elemente und die mit neuartigen Klängen experimentieren. Dieser offene Ansatz wird im Workshop

verfolgt und es werden auf Basis von kleinen, einfachen Vorgaben gemeinsam 2 - 3 Stücke improvisatorisch gestaltet.

Geleitet wird der Workshop von Christoph Funabashi, der seit 2013 als Gitarrenlehrer an der Musikschule Johann Matthias Sperger unterrichtet.

Der Workshop richtet sich an jugendliche und erwachsene Schülerinnen und Schüler, die bereits eine gewisse Sicherheit auf ihrem Instrument haben. Er ist für alle interessierten Musiker offen, auch wenn sie nicht Schüler der Musikschule sind. Vorkenntnisse in der

Improvisation sind nicht erforderlich, wichtig ist jedoch Experimentierfreude und Lust neue, vielleicht ungewohnte Klänge zu entdecken und auszuprobieren. Alle Instrumente (ausdrücklich auch klassische!) sind herzlich willkommen. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat der Musikschule, Tel.: 03874 21285. Für Schüler/innen der Musikschule ist der Workshop kostenlos. Von anderen Teilnehmern wird eine Spende für den Förderverein der Schule erbeten.

*Christoph Funabashi,
Musikschule*

Auf Impulssuche in Ludwigslust

Ideenkonferenz der Mehrgenerationenhäuser im Nordosten für die Zukunft der modernen Gesellschaft

Ludwigslust. „Wir werden immer älter und die Älteren werden immer mehr“, sagt Winfried Kösters. „Das halten die meisten Menschen für den Grund des demografischen Wandels. Das ist aber nur die halbe Wahrheit.“ Er steht mitten im Saal des Ludwigsluster Mehrgenerationenhauses Zebef. Die Blicke der gut 50 Teilnehmer einer Ideenkonferenz der Mehrgenerationenhäuser (MGH) aus dem Nordosten sind auf den freiberuflichen Journalisten und Publizisten gerichtet. „Die Menschen gehen auf Wanderschaft, ob sie wollen oder nicht“. Die Folgen sind loslassen und neue Beziehungen knüpfen - immer wieder. Und genau dort können die MGHs anknüpfen: Indem sie generationsübergreifende Beziehungen bieten wie in einer Familie - nur eben ohne Blutsverwandtschaft. Um seine These deutlich zu ma-

chen, lässt Winfried Kösters die Konferenzbesucher an einem kleinen Experiment teilnehmen: An den vier Wänden im Saal hängen Zettel. Darauf jeweils eines der Bundesländer und ein Zettel stellvertretend für das Ausland. Dann stellt er eine Reihe von Fragen: „In welchem Bundesland sind Ihre Eltern geboren? Stellen Sie sich davor.“ Alle erheben sich von ihren Stühlen. Gewusel im Saal. Das Ergebnis: Gut ein Drittel hat Wurzeln im Ausland. Wo sind Sie geboren? Wieder Gewusel, nur zwei Teilnehmer bleiben stehen. Es geht weiter: Wo haben Sie studiert/Ihre Ausbildung gemacht? Wo haben Sie mit Ihrer ersten großen Liebe zusammengelebt? Plötzlich steht keiner mehr vor dem Schild „Ausland“. Wo wollen Sie im Alter leben? Jetzt dichtes Gedränge vor dem „Ausland.“ Wie also können es MGHs

schaffen, solch familienähnliche Strukturen anzubieten? Indem sie möglichst viele Generationen mit ihren Angeboten ansprechen. Am besten gleichzeitig. Doch wie? So ein Haus lebt nicht nur von seinen Besuchern, es braucht auch Leute die Verantwortung und Ideen hineinbringen: Wie also mehr Ehrenamtliche gewinnen? In Workshops tauschen die MGH-Mitarbeiter zu genau diesen Fragen ihre Erfahrungen aus, um so voneinander zu lernen, wie es zur Philosophie eines Mehrgenerationenhauses passt. Das Experiment hat gezeigt: Ohne Integration hat eine Gemeinde keine Zukunft. Deshalb könnten Mehrgenerationenhäuser Impulsgeber sein, in welche Richtung sich unsere moderne Gesellschaft entwickeln kann.

*Tina Wollenschläger,
SVZ*



Publizist Winfried Kösters bei einem Experiment im Saal des Zebef

Foto: Tina Wollenschläger

Wir gratulieren



Foto: pixabay.com

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich unseren Ehejubilaren zum

**65. Ehejubiläum
Frau Herta und
Herrn Ernst-Dietrich Welz
Herzlichen Glückwunsch!**

Kinderkochen

Gemeinsam kochen und essen im ZEBEF e. V. Kinder ab 8 Jahren sind herzlich willkommen

Am 15.10. möchte das ZEBEF e. V. gemeinsam mit Kindern etwas Herbstliches kochen. Mitarbeiter des Zebef haben an dem Kurs „Ich kann kochen“ der Sarah Wiener Stiftung teilgenommen und möchten das Erlernte nun an interessierte Kinder weiter geben: Schnippeln, rühren, würzen, kochen und dann zusammen essen! Natürlich wird der Tisch schön gedeckt und dekoriert! Treffpunkt ist um 14:30 Uhr in der Küche (1. Stock) des ZEBEF e. V., Alexandrinenplatz 1 in Ludwigslust. Der Unkostenbeitrag beträgt 1 Euro.

Lebensqualität

Sanddornkönigin gekrönt

Katharina Meining neue Botschafterin für den Ludwigsuster Sanddorn

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 21. September das Sanddorn- und Heidefest bei der PG „Storchennest“ e. G. begangen.

Zahlreiche Besucher konnten sich über den Sanddornanbau und seine Ernte informieren, das breite Angebot an Herbststauden, Gehölzen und Dekomaterial bestaunen und ein vorzügliches Eis von der Eis-Zauberei Hamburg probieren. Höhepunkt des Sanddorn- und Heidefestes aber war die Krönung der 7. Sanddornkönigin. In diesem Jahr ist es Katharina Meining aus Schwerin, die vom Vorsitzenden des Sanddorn-Lust e. V., Folker Roggensack, gekürt wurde.

Mit viel Applaus trat sie ihr Amt an.

*Silvia Hinrichs,
Geschäftsführerin*



Die frisch gekrönte Sanddornkönigin Katharina Meining

Foto: Silvia Hinrichs

Foto: pixabay.com

Kennenlernen und Näherkommen

Ein Fest von Nachbarn für Nachbarn

Ludwigslust, 14.09.2019: Ein Nachbarschaftsfest, ein Grillfest, ein Stadtteilstück - egal, wie man es nennt, es war ein schönes Fest. Ein Fest, organisiert von Zugewanderten für Zugewanderte, bei dem auch die Einheimischen herzlich eingeladen waren.

Zugewanderte, die sich seit einiger Zeit als Honorarkräfte bei der Stadt für Integration engagieren, schlossen sich zu einem Organisationsteam zusammen. Die ursprüngliche Idee war ein großes Fest für alle zu organisieren. Aber nach ersten Überlegungen beschloss das Organisationsteam, zunächst ein kleineres Fest zu veranstalten. Ziel sollte es sein, mit den Bewohnern ein Fest zu gestalten und zunächst einmal mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen. In Interviews, die die Honorarkräfte in der Zeit von März bis April 2019 durchgeführt haben, wurde das u. a. als Wunsch geäußert.

Gemeinsam wurde die Idee geboren, zunächst ein Nachbarschaftsfest im Parkviertel durchzuführen. Gerade im Parkviertel hat die kulturelle Vielfalt der dort lebenden Menschen in den vergangenen Jahren enorm



zugenommen. Es bot sich also an, dort das erste Nachbarschaftsfest von Zugewanderten für Zugewanderte durchzuführen.

Anfängliche Bedenken des Vermieters konnten die Honorarkräfte schnell ausräumen und sie begeisterten die VEWoba von der Idee, so dass diese am Ende die Veranstaltung sogar finanziell unterstützte, wie auch die Wohnungsbaugenossenschaft WBG. Gemeinsam schaffte das Organisationsteam es, die Menschen zu mobilisieren, die mithalfen: das Gemeindehaus hat Tische und Stühle gestellt, das Zebef Spiele ausgeliehen und die Bewohner haben gekocht, gebacken, beim Aufbau geholfen und anschließend den Müll wieder eingesammelt.

Es gab Zuckerwatte und ein Wachstum, an dem die Menschen

ihren Händeabdruck hinterlassen konnten.

Russen, Armenier, Syrer, Türken, Afghanen, Iraner, Serbier, Menschen aus dem Kosovo, aus Polen und Bulgarien ... sie alle feierten gemeinsam ein wunderbares Fest. Und die deutschen Einwohner? „Die Deutschen waren etwas zurückhaltend“, so das Fazit des Organisationsteams, „die Kinder aber sind da unbefangener, die kamen gleich und haben einfach mitgemacht.“

Rückblickend schätzen alle das Fest als sehr gelungen ein und haben eine Wiederholung bereits im Plan. Ganz sicher kann das Organisationsteam dann auch wieder mit der Unterstützung durch die „Robert-Bosch-Stiftung für Integration im Ländlichen Raum“ rechnen.

Das Projekt „Teilhabe und Dialog“ wird durch eben diese Stiftung gefördert und unterstützt bei der Umsetzung der Ziele des Integrationsbeirates. Das Forum Ziviler Friedensdienst begleitet und berät die beteiligten Akteure in diesem Prozess.

*Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters*



Handabdrücke der Teilnehmer erinnern an ein gelungenes Nachbarschaftsfest.

Foto: Sylvia Wegener

Frauenfilmtage im November

In bewährter Tradition möchten die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Ludwigslust-Parchim Frau Dräger und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ludwigslust Frau Ulrich interessierte Frauen auch in diesem Jahr zu den Frauenfilmtagen im November einladen.

In Zusammenarbeit mit dem Luna Filmtheater Ludwigslust werden an zwei Abenden unterschiedliche Filme über das Leben und Probleme von Frauen gezeigt.

Am 19. November läuft dann die amerikanische Filmbiografie „**Die Berufung**“. In dieser wird die Geschichte der Juristin Ruth Bader Ginsburg erzählt. Sie vertritt einen Fall von Geschlechterdiskriminierung und muss dabei selbst gegen Vorurteile ankämpfen. Diesen begegnet sie mit Scharfsinn und Witz. **Am 20. November** spielt der deutsche Film „**Frau Mutter Tier**“. Hier wird der Alltag von drei Müttern gezeigt. Zwischen Kindererziehung, Karriere, eigenen Ansprüchen und den Bedürfnissen der Kinder versucht jede ihren eigenen Weg zu finden, um glücklich zu



Frau Ulrich und Frau Westermann vom Luna Filmtheater besprechen die diesjährige FilmAuswahl
Foto: Britta Becker

werden. Aber vielleicht hält das Leben auch eigene Lösungen parat. Eine gemeinsame Förderung durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim und die Stadt Ludwigslust ermöglicht es, die Karten zu einem reduzierten Eintrittspreis anzubieten, Frauen zahlen daher nur 3,50 €. Die Karten können **ab Montag 04. November bei Frau Ulrich, Tel.: 03874 526243 vorbestellt** werden. Bitte denken Sie daran, dass das Kartenkontingent begrenzt ist.

Alle Vorführungen finden im Luna Filmtheater, Kanalstraße 13, in Ludwigslust statt.

Zum Redaktionsschluss standen die genauen Anfangszeiten noch nicht fest. Diese entnehmen Sie bitte dem Kinoprogramm bzw. der Tagespresse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen viel Spaß bei den Vorstellungen.

Manuela Ulrich
Gleichstellungsbeauftragte

Best of Poetry Slam

Herzlich Willkommen in deinem Kopf

25.01.2020, um 19:30 Uhr, Stadthalle Ludwigslust

Best of Poetry Slam, das ist, wenn sich Dichter*innen und Poet*innen, Geschichtenerzähler*innen und Prolet*innen, die Mutigen und die Wilden, die Nerds und die Stillen begegnen und nur mit Worten und Gesten gegeneinander antreten. Der Preis? Nichts weniger als Adrenalin und Applaus, Euphorie, ein Publikum, das entscheidet, ob das gerade Quatsch oder Rausch, kurzum: ob dieser Text vielleicht die beste Geschichte aller Zeiten ist.

Poetry Slam, das sind vor allem aber auch die Slammer*innen dieser Republik. Die Hallen füllen, manchmal ganze Stadien. Längst keine Nische mehr sind sie schon lange das Phänomen, das sie eigentlich schon immer waren. Sie jonglieren mit wilden Ideen, ihr Rhythmus ein Beat aus Sätzen, ihre Geschichten ein Feuerwerk aus Wortschätzen. Fünf Top-Poet*innen treten beim Best of Poetry Slam gegeneinander an, moderiert von den beliebtesten Slam-Moderatoren, präsentiert von Kampf der Künste. Diese fünf wollen nicht weniger als den Kopf, die Ohren, die Gunst des

Publikums. Sie treffen aufeinander im härtesten Wettstreit, die Besten gegen die Besten in einer fulminanten Dichterschlacht. Und so bleibt, was hinter jedem guten Wettstreit steht - es geht niemals nur ums Siegen, es geht um den Moment, um ein Gefühl, das jeden Slam eint: ein Teil der Magie zu sein, die aus Geschichten entsteht, ein Teil der Welle zu werden, die dieser Abend in sich trägt. Das gilt für jeden Poeten, für jeden Best of Poetry Slam, für jeden, der ein Teil dessen ist. Am Ende: Es geht um nicht weniger

als Worte und Wahnsinn, um Poesie und Genie und jeder Text eine Welt, die erst in deinem Kopf entsteht.

Weitere Informationen unter: <http://www.kampf-der-kuenste.de/> Tickets sind erhältlich in allen Geschäftsstellen der SVZ und online auf www.deinticket.de. Kundencenter Ludwigslust: Schlossstraße 47, Telefon: 03874 4200-8260, Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 09:00 - 16:00 Uhr.

Veranstalter ist die Stadt Ludwigslust Telefon: 03874 526-252 www.ludwigslust.de.



Das Publikum bewertet jeden der Teilnehmer
Foto: Asja Caspari

Impressum

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874-52 60

Verlag, Anzeigen und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Telefon 039931/57 90
Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de
www.wittich.de

Anzeigenhotline:

Tel. 039931/5 79-0

Auflage: 7.685 Exemplare

Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstraße 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Ausgabe des Stadtanzeigers

Redaktions- und Anzeigenschluss: **01.11.2019**

Erscheinungsdatum: **15.11.2019**

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzungen von Artikeln vor.
Bitte teilen sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust,
Schloßstraße 28,
19288 Ludwigslust,
Tel.: 526 120,
E-Mail: sylvia.wegener@ludwigslust.de

Kultur

Buchvorstellung



200 Jahre
1. Großherzoglich
Mecklenburgisches
Dragoner-Regiment Nr. 17,
Bilder aus der
Regimentsgeschichte
16. November, 15:00 Uhr
 Schlosscafé, Ludwigslust
 Eintritt frei

Der Autor Bernd Wollschläger berichtet anhand ausgewählter Bilder des Buches über die Regimentsgeschichte. Alle Interessierten sowie Freunde von Pferd und Reiter sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Genießen Sie Silvester

Unvergessliche Momente im Landhaus Knötel

31.12.2019
19:00 Uhr bis 01.01.2020

Das Team vom Landhaus-Knötel begrüßt Sie am Silvesterabend und begleitet Sie mit einem Vier-Gänge-Menü ins Neue Jahr. Wir lassen gemeinsam mit Ihnen die Korken knallen und bei ausgelassener Stimmung schwingen Sie das Tanzbein auf unserer großzügigen Tanzfläche.

Zum Jahreswechsel servieren wir Ihnen ein Glas Sekt zum Anstoßen auf 2020. Traditionell reichen wir um Mitternacht offenfrische Berliner und Wiener Würstchen.

Preis pro Person 77,50€



Foto: pixabay.com

NGM lädt zum Vortrag ein

„Der Medizinische Blutegel und seine europäischen Verwandten“

Samstag, den 23.11.2019, Natureum, 14:00 Uhr

Blutegel, oder allgemein Egel, gehören nicht zu den beliebtesten Tieren, ihr „Kuschelfaktor“ ist im Vergleich zu Säugetieren oder Vögeln sehr gering. Lediglich die medizinische Nutzung wird mit diesen Ringelwürmern in Verbindung gebracht. Die Faszination für diese Tiergruppe erschließt sich aber erst bei näherer Beschäftigung. Dann stellt man fest, dass es mehr Arten als erwartet gibt mit oftmals besonderen und einmaligen Lebensstrategien und dass man trotz des hohen Kenntnisstandes im 21. Jahrhundert noch sehr wenig über diese Tiere weiß – es werden regelmäßig neue Arten aus Europa beschrieben. Eine der größten Egelarten überhaupt mit 20 cm Länge wurde erst im Jahr 2000 aus dem Gebiet der Mittel-elbe beschrieben, sie erhielt den Namen Elbe-Schlundegel. Der Referent Uwe Jueg beschä-

tigt sich seit über 20 Jahren mit den Egeln und vermittelt in seinem Vortrag zusammenfassend Erkenntnisse über die ca. 100 aus Europa bekannten Arten. Natürlich werden die drei europäischen Arten der Blutegel mit ihrer medizinischen Nutzung und vor allem ihrer akuten Gefährdung auch Thema sein. Aber auch die anderen Familien, z. B. Platt-, Schlund- und Fischegel, die sehr zahlreich bei uns vorkommen, werden mit ihren Vertretern vorgestellt. Oftmals saugen sie gar kein Blut, sondern ernähren sich räuberisch von anderen Wirbellosen. Manche Arten sind so sehr spezialisiert, dass sie nur auf ganz bestimmten Wirten leben können, wie die Krebs- und einige Fischegel. Sogar reine Landegel gibt es in Europa, die allerdings auf die Ostalpen und das Dinarische Gebirge beschränkt sind.



Zwei Farbvarianten des Dragoneregels (*Hirudo troctina*) aus dem westlichen Mittelmeerraum. Cap Bon/Tunesien Foto: Uwe Jueg

Der reich bebilderte Vortrag bietet allen an der Natur begeisterten Menschen die Möglichkeit, diese wenig bekannte, aber äußerst spannende Tiergruppe kennen zu lernen.

Alle Interessenten sind zu diesem Vortrag eingeladen. Der Unkostenbeitrag beläuft sich für Mitglieder der NGM auf 2 € und für Gäste auf 3 €. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt.

Uwe Jueg

Abenteuer Urlaub

Ein begeistertes Publikum in der vollen Stadthalle bei Werner Momsen

Sonntag, den 22.09.2019. Was anderes sehen wollen ist menschlich, deswegen ziehen wir irgendwann los. Das fing schon bei Adam und Eva an. Nachdem sie den Apfel aufgegessen und Gott sie vor die Tür gesetzt hatte, begann die Völkerwanderung und damit letztendlich auch der Massentourismus. Wenn man lange genug aufs Wasser guckt will man wissen,

ob hinter dem Meer irgendwann wieder Land kommt. Deswegen sind die Wikinger aufgebrochen und haben den Rand der Scheibe gesucht. Aber nur Gucken reicht heute nicht mehr. Da muss man im Wildwasser, auf der Bobbahn oder am Bungeeseil noch zusätzlich sein Leben riskieren, um sich vom Alltag zu erholen. Oder Land und Leute kennen lernen.

Mit einem Blick auf „Urlaub“ von allen möglichen Seiten sorgte Werner Momsen für lautes Lachen und große Zustimmung am Sonntagabend. Wie schön, dass er im nächsten Jahr mit seiner Weihnachtshow wieder nach Ludwigslust kommt.



Fotos: Mareike König

Veranstaltungen im Schloss Ludwigslust

Öffnungs- und Führungszeiten in der Wintersaison
ab 15.10.2019, Di - So: 10:00 - 17:00 Uhr

Öffentliche Schlossführungen in der Wintersaison
ab 15.10.2019, Samstag, Sonntag und feiertags: 14:00 Uhr

Veranstaltungen

Rendezvous im Schloss Ludwigslust
20. Oktober um 15:00 Uhr

„Wie Erbprinzen in Mecklenburg lebten“

Referent:
Dr. Nico Janke, Kunsthistoriker
Egal ob Schwerin oder Ludwigslust, wo der Mecklenburger Hof anwesend war, genossen seine Erbprinzen und ihre Gattinnen besondere Unterkünfte und zeremonielle Bedingungen. Im Blickpunkt des Vortrages von Dr.

Nico Janke stehen das Schloss Ludwigslust und seine derzeit laufende Restaurierung. Zusätzlich werden das dortige Erbprinzenpalais sowie das Alte Palais mit ihrer jeweiligen Bau- und Ausstattungsgeschichte im frühen 19. Jahrhundert vorgestellt. Folgende Teilfragen sollen dabei erläutert werden: Wie wurde ein Appartement standesgemäß für einen Thronfolger in Mecklenburg ausgestattet? Wie positionierte sich der Mecklenburger Großherzog dadurch in Europa? Welche Rahmenbedingungen fand man im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin vor? Und wer waren schließlich die Planer, Handwerker und Lieferanten? Somit erschließt sich ein Bild aus der Vergangenheit unseres Landes, aus der so viele einzigartige und bedeutende Bauten erhalten geblieben sind. Eintritt: 3 €/P, Treffpunkt: Foyer

Angebote für Kinder/Familien - Öffentliche Familienführungen
Das Schlossmuseum lädt zu öffentlichen Kinderführungen ein. Während des Schlossrundgangs begeben wir uns auf eine Zeitreise. Dabei erzählen uns die Porträts der mecklenburgischen Herzogsfamilie Interessantes über das höfische Leben und die Mode zur Zeit des Barock und Rokoko. Die Kinder und Jugendlichen, gern auch in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern, erfahren Kurioses über die Körperhygiene und die Fächersprache.

„Das Leben am Hofe“
Mode, Körperhygiene und Ausbildung
03.11., 13:30 Uhr

„Ganz schön hässlich“
Porträtdarstellungen und Figurentafeln
Bitte Fotoapparat mitbringen.
13.11., 13:30 Uhr

Liedtheater Live 36. Elternsinge

Samstag, den 23. November 2019, Stadthalle, ab 18:00 Uhr

Garantiert schadstofffrei und äußerst umweltfreundlich kommt die 36. Elternsinge daher. Unser Kreuzfahrtschiff - die MS „LIVE“ - sticht am 23.11.2019 pünktlich um 18:00 Uhr in See, Check-In erfolgt ab 17:00 an der Gangway der Ludwigsluster Stadthalle. Eine äußerst motivierte Schiffsmannschaft erwartet Sie, um Ihnen eine angenehme Reise zu gestalten

nach bekannter musikalischer, die Lachmuskeln strapazierender Art und Weise. Auf einer Kreuzfahrt gibt es zu Essen und Trinken, also Leinen los! Boarding Tickets sind ab sofort in der Ludwigslust Information erhältlich. Die Rehkids stellen ihr neuestes Musical vor „Wenn Eltern schwierig werden“.

Sehr engagiert proben, singen und spielen die neuen Talente aus den 5. Klassen der Lenné-Schule zusammen mit den „alten Hasen“. Und was sie für Ideen vorbringen! Es wird nichts „Vorgesetztes“ gespielt, sondern Eigenes. Es ist eine Freude, das Engagement der Kinder zu sehen. Sie werden begeistert sein!



Die Crew des Kreuzfahrtschiffs MS „Live“



Die Rehkids proben eifrig für ihr neues Musical
Fotos: Thomas Willert

Kultur

Konzert mit dem Landespolizeiorchester MV

28. November 2019
Stadthalle, 15:00 Uhr

Es ist eine schöne Tradition: Das Landespolizeiorchester MV eröffnet den Adventsmarkt in Ludwigslust mit einem Konzert in der Stadthalle. Sichern Sie sich jetzt schon Ihre Karten.
Vorverkauf: Ludwigslust-Information, Schlossstraße 36, Tel.: 03874 526261

Traditionsritt

Samstag, 16. November 2019



Foto: Privat

Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums findet ein Traditionsritt von Reitern in historischen Uniformen über den ehemaligen Exerzierplatz statt. Die Formation startet um 10:00 Uhr und wird gegen 10:15 Uhr die Kolonnenbrücken erreichen. Hier bietet sich für interessierte Zuschauer Gelegenheit die Formation aus neun Reitern und zwei Kutschen zu begrüßen. Gegen 11:15 Uhr werden die Kavalleristen dann am großen Gedenkstein im Heldenhain eintreffen. Hier erfolgt eine Ehrenzeremonie mit Kranzniederlegung, die musikalisch von einem Trompeter begleitet wird. Das Foto zeigt Reiner Dietz als Unteroffizier des Dragoner-Regiment Nr. 17 (in Tradition), den Organisator der Veranstaltung.

Ludwigsluster Jubiläen 2019

30 Jahre Mauerfall

30 Jahre Mauerfall - ein geschichtliches Ereignis, das nicht nur das Leben im Osten, in der ehemaligen DDR, sondern auch im Westen Deutschlands für immer verändert hat. Zum 30-jährigen Jubiläum werden in den Medien die Ereignisse von damals wieder ins Bewusstsein gebracht, es kommen Zeitzeugen zu Wort und historische Dokumente erinnern an die Zeit von damals.

Wir möchten an dieser Stelle ebenfalls an die Tage im Herbst 1989 erinnern und einen Blick zurückwerfen, jedoch aus dem ganz speziellen Ludwigsluster Blickwinkel.

August. Unzufriedenheit der Bürger mit der Führung wächst, auch Ludwigsluster Bürger verlassen seit August über Ungarn die DDR.

12. Oktober. In der Wohnung von Herrn Ewert, Kanalstr. 12 in Ludwigslust, wird der Antrag auf Zulassung des „Neuen Forums“ formuliert und Friedensgebete für donnerstags vorbereitet.

16. Oktober. Die Gruppe des Neuen Forums wird zum Rat des Kreises bestellt. Ihr werden Strafen angedroht für den Fall, dass sie „so“ weitermachen.

17. Oktober. Stiftspropst Günther wird zum Rat des Kreises bestellt. Ihm wird gedroht, dass es Konsequenzen hätte, falls es zu demonstrativen Handlungen in Ludwigslust käme.

19. Oktober. Eine Gruppe um Stiftspropst Günther, Pastor Romberg, Herrn Zimmermann, Herrn Ewert u.a. bereitet das Friedensgebet für den Abend vor. Um 19:30 Uhr ist die Stiftskirche so voll, dass auch der „große Saal“ im Stift geöffnet wird. Die Vorbereitungsgruppe teilte sich. In jedem der Räume wird ein Friedensgebet gehalten. Das Stiftsgelände wird auffällig von der Stasi beobachtet und die Kfz-Nummern in den anliegenden Straßen werden notiert. In der „BAMA“ sind „Kampfgruppen“ zusammengezogen worden. Alle Menschen verhielten sich gemäß einem Friedensgebet friedlich und alles verlief ruhig.

26. Oktober. In der Stadtkirche versammeln sich Tausende Menschen und die Vorbereitungsgruppe entschließt sich, auch im Stift Friedensgebete zu halten. Junge Menschen erzählen von ihrer Erfahrung mit staatlichen Stellen und dem MfS. Es sind zum Teil erschütternde Berichte.

31. Oktober. Gespräch mit dem Rat des Kreises. Die Vorbereitungsgruppe der Friedensgebete beschließt, nach diesem Gespräch nicht nur die Friedensgebete fortzusetzen, sondern am 4.11. um 16.30 Uhr zu einer Demonstration in Ludwigslust aufzurufen.

November. Erste Gespräche der SED-Parteiführung und des Rates des Kreises mit Bürgern hinsichtlich der wachsenden Unzufriedenheit. Offene Gesprächsrunde im VEB Schlachtbetrieb.

2. November. Friedensgebete um 18:00 und 20:00 Uhr in der Stadtkirche. Der Rat des Kreises lädt zu 19:30 Uhr zu einer Aussprache in den Saal des „Mecklenburger Hof“ ein. Der Vorwurf der staatlichen Stelle „... der Mob ist auf der Straße“.

04. November. Mitglieder des Neuen Forums organisieren eine Demonstration in Ludwigslust. Trotz Anschuldigungen kommen viele Menschen um 16:30 Uhr in die Stadtkirche und anschließend versammeln sich bis zu 7000 Menschen auf dem Schlossplatz zur Demonstration durch die Stadt mit vielen, vielen Kerzen, die zum Teil vor der SED-

Kreisleitung abgestellt werden. Forderungen werden laut - Reisefreiheit, Abschaffung von Privilegien, Rücktritt der Regierung.

08. November. Diskussions- und Gesprächsrunde zwischen Bürgern und dem Vorsitzenden des Rates des Kreises in der Wilhelm-Pieck-Sporthalle, 2000 Bürger anwesend, Hans Jürgen Zimmermann als Vertreter des Neuen Forums erläuterte, dass das Programm des Neuen Forums erst im Dialog mit den Bürgern entstehen kann.

09. November. Um 18:00 Uhr und 20:00 Uhr Friedensgebete. Im 2. Friedensgebet kommt die Nachricht: Die Mauer ist offen, aber niemand kann es glauben. Der 9. November leitet die politische Wende in Deutschland ein.

10. November. Erste Ludwigsluster reisen in den Westen. Sie erzählen unglaubliche Geschichten von der Grenze, es werden spannende Gespräche geführt. Noch ist den Menschen nicht klar, ob alles gut geht und die politische Situation ruhig bleibt. Vor der Volkspolizei bilden sich lange Schlangen von Menschen, die eine Reisegenehmigung haben möchten und sie auch bekommen.



14. November. Gespräch im Stift mit dem Rat des Kreises. In Ludwigslust bilden sich Arbeitsgruppen zu Fragen der Umwelt, der Versorgung der Bevölkerung, der Medizin, der staatlichen Aufgaben u.a. Die staatlichen Stellen müssen sich an verschiedenen Orten des Kreises dem Gespräch mit der Bevölkerung stellen. Die Bildung von Gruppierungen und Parteien geht weiter.

16. November. SED - Kreisparteiaktivtagung: die Partei kämpft um Rückgewinnung des verlorenen Vertrauens, Kreisleitung der SED tritt zurück, Mitglieder kehren der Partei massenhaft den Rücken.

03. Dezember. Neues Forum organisiert eine Menschenkette „Ein Licht für unser Land“ von Grabow über Ludwigslust nach Neustadt-Glewe. Die Menschenkette ist Zeichen der Entschlossenheit für eine demokratische Erneuerung.

05. Dezember. Die Arbeitsgruppe (AG) „Korruption und Amtsmissbrauch“ wird gegründet. Auch hier sind Gemeindeglieder aus Ludwigslust und Umgebung aktiv.

06. Dezember. Das Stasiobjekt „Waldhaus“ an der Lenzener Chaussee wird von der AG geöffnet und der Stadt Grabow übergeben. Noch in der selben Nacht wird das Stasiobjekt „Bahnhof“ besetzt und dann übergeben. Am nächsten Tag wird das Gebäude der Stasi in Ludwigslust von Bürgern und der Polizei besetzt. In den folgenden Tagen werden 125 Säcke mit Akten nach Rampe eingelagert. Leider werden dort noch viele Akten vernichtet. Alle Waffen wurden eingezogen und gehen ebenfalls nach Rampe.

10. Dezember. Im Gottesdienst zum 2. Advent spricht Pastor Dr. R. Trost aus Iowa City - USA eine ergreifende Predigt über die Freiheit.

11. Dezember. Auflösung des Kreisamtes für Nationale Sicherheit

11. Dezember. Neues Forum ruft zur Montagsdemo auf: 2.000 Bürger kommen

13. Dezember. 1. „Runder Tisch“ des Kreises Ludwigslust tagt im Gemeinderaum in der Gartenstraße. Die Moderation übernimmt Pastor Romberg. Ab Januar tagt der „Runde Tisch“ regelmäßig am Donnerstag unter der Moderation von Stiftspropst Günther und Pastor Romberg.

13. Dezember. Initiativgruppe des Neuen Forums organisiert Montag sdemonstration, über 2000 Bürger nehmen teil. Forderungen auf Plakaten: „Demokratie“, „Verschweigen gleich Lügen“, „Freie Wahlen“, „Großdeutschland - Nein Danke“, „Wir fordern Zivilersatzdienst“. Hans Jürgen Zimmermann ruft die Teilnehmer zu Gewaltfreiheit auf.

15. Dezember. 1. Rund-Tisch-Gespräch der Stadt: Pastor Romberg lud Parteien, Massenorganisationen, das Neue Forum und Vertreter der Kirche ein. Anliegen: Probleme offen ansprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen.



Fotos: Helmut Schapper

Nur noch ein Jahr bis zum Kirchenjubiläum – die Sonderbriefmarke ist da!

Im Jahr 1770 wurde die damalige Hofkirche (heute Stadtkirche) nach fünfjähriger Bauzeit am 4. November feierlich geweiht. Mit dem Bau der Hofkirche errichtete der damalige Herzog Friedrich der Fromme nicht nur ein Gotteshaus, sondern damit beginnt die planmäßige Entwicklung der heutigen Stadt Ludwigslust.

Die seit Ende 2016 tätige Arbeitsgruppe Kirchenjubiläum ist jetzt gemeinsam mit zahlreichen Akteuren dabei, dem Programm am Festwochenende vom 31.7. - 2.8.2020 Feinschliff zu geben.

Das Fest steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und von Herzogin Donata zu Mecklenburg von Solodkoff.

Damit wir nicht nur ungeduldig auf dieses Festwochenende warten müssen, gibt es schon vorher schöne und nützliche Dinge, die die Vorfreude auf dieses Fest ein wenig beflügeln können.

Ab Mitte Oktober 2019 bietet die Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde besondere Briefmarken mit dem

Motiv der Stadtkirche zum Jubiläum in der Portoklasse 0,80 € an. Diese Postwertzeichen können von Privatpersonen und Firmen gleichermaßen zum Frankieren der Weihnachtspost, der Geschäftspost usw. eingesetzt werden und werben damit für Ludwigslust und das Kirchenjubiläum. Diese Postwertzeichen werden zum Nennwert unter anderem über das Kirchenbüro (Clara-Zetkin-Str. 12, E-Mail: ludwigslust-stadtkirche@elkm.de, Tel. 21968) mit der Bitte um eine Spende von 0,20 €, welche den Selbstkostenpreis (1 € je Briefmarke) abdeckt, verkauft. Der Verkauf erfolgt als Bogen mit jeweils 20 Briefmarken. Selbstverständlich gibt es auf Wunsch entsprechende Spendenbescheinigungen!

Bereits jetzt gibt es in der Stadtkirche große Stofftragetaschen in schwarz und Rucksäcke in dunkelblau mit dem Jubiläumslogo zum Preis von je 5 € zu kaufen.

Ab Ende 2019 können bereits die Karten für die 3 Konzerte am Festwochenende bei den Festspielen

Mecklenburg-Vorpommern bestellt werden. Die Festspiele MV sind unser Partner für die Organisation der Konzerte, mit denen die damals zur Kirchenweihe von Carl Westenholtz komponierten Werke erstmals wieder vollständig aufgeführt werden.

Im Frühjahr 2020 erscheint dann „Die Stadtkirche Ludwigslust“, ein ca. 100-seitiges Buch im Format A4 mit vielen interessanten Beiträgen, die einen Bogen von der Planung und dem Bau der damaligen Hofkirche über die Kirchenmusik im Laufe der Zeit bis zu den aktuellen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte spannen. Für dieses Buch konnten zahlreiche kompetente Autoren gewonnen werden.

Und dann ist das Festwochenende mit drei Konzerten (31.07.2020 um 19.30 Uhr, 01.08.20 um 12.00 Uhr und 01.08.20 um 19.30 Uhr), dem Festgottesdienst und dem Gemeindefest am 02.08.2020 von 12:00 - 18:00 Uhr nicht mehr weit. Das Gemeindefest richtet sich mit den vielen Angeboten



an alle Ludwigsluster*innen sowie an die Gäste/Besucher*innen der Stadt. Ein Fest der Begegnung für Groß und Klein, Alt und Jung. Das Angebotsspektrum beim Gemeindefest reicht vom Festgottesdienst mit Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt über die anschließenden Kreativangebote für Kleine und Große, über Kirchen- und Orgelführungen, Kaffee- und Teesalon, Spielen für Kinder bis zu verschiedenen Musikangeboten.

Sie sehen, die Vorfreude ist gut und auch berechtigt. Freuen wir uns gemeinsam auf das Kirchenjubiläum und überbrücken die Wartezeit mit den beschriebenen Angeboten.

Hans-Werner Reimers

Freiwillige Feuerwehr

Wir brauchen Dich als Kameraden!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir jederzeit motivierte Leute aus Ludwigslust. Die Freiwillige Feuerwehr Ludwigslust ist eine Einrichtung der Stadt Ludwigslust und besteht aus ehrenamtlich tätigen Personen. Unser Einsatzspektrum umfasst die Brandbekämpfung, die technische Hilfe bei Verkehrsunfällen

und Unwettern und die überregionale Hilfe. Seit über 150 Jahren sind wir an 365 Tagen im Jahr erfolgreich in der Sicherheitsbranche tätig und übernehmen für unsere Bürger unlösbare Aufgaben. Bei der Freiwilligen Feuerwehr kommen nur ehrenamtlich aktive Kameraden zum Einsatz. Die Einsatzkräfte nehmen an

Ausbildungsdiensten und Fortbildungsmaßnahmen sowie an Lehrgängen der Kreis- und Landesfeuerwehrschule teil. Ihre vollständige Schutzausrüstung wird durch die Stadt Ludwigslust gestellt. Zusammen mit der Technik auf den Einsatzfahrzeugen bilden sie die Einheiten Staffel, Gruppe, Löschzug.



Foto: Anke Ballhorn

Sie sind ...

- zwischen 17 und 50 Jahre alt
- Mit Schul-, Ausbildungs-, Studienabschluss oder auch nicht
- Körperlich und geistig gesund
- Frau oder Mann - egal
- Motiviert, teamfähig und technisch interessiert
- Keinerlei finanzielle Interessen

Wir bieten

- abwechslungsreiche Tätigkeiten - keine Langeweile
- Ständig neue Herausforderungen
- Teamarbeit und sinnvolle Freizeitgestaltung
- modernste Technik
- Flexible Arbeitszeiten
- Neue Freunde
- Weiterbildungen und gute Aufstiegschancen
- Dienstwagen und Dienstkleidung

Unsere Feuerwehrmänner und -mädels beteiligen sich an Wettkämpfen und Sporttraining, bleiben dennoch über Pieper ständig einsatzbereit.

Kontakt
Freiwillige Feuerwehr Ludwigslust
Bauernallee 1
19288 Ludwigslust
Telefon (03874) 32 60 20
E-Mail:
feuerwache@ffw-ludwigslust.de

Ihr Fachmann in der Region

**kompetent
individuell
fachgerecht**

Wir beraten Sie gern!

GRATAX
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Neustädter Straße 38
19288 Ludwigslust
Tel.: 03874 570780
Fax: 03874 5707814
E-Mail: info@gratax.de

Auf Wunsch Beratung in Ihrem Unternehmen!

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte

- Lohnabrechnung (auch Baulohn)
- Finanzbuchhaltung/ Jahresabschlüsse
- Einkommensteuererklärung (auch für Arbeitnehmer)
- betriebswirtschaftliche Beratung

20 JAHRE
SCHROTT & METALLE
Torsten Rüge zu
Ankauf von Schrott und Buntmetallen
tagesaktuellen Preisen!

Wöbbeliner Straße 69
19288 Ludwigslust
www.schrott-ruege.de

Rufen Sie uns an!
03874 - 22027
0173 - 6903467
Fax: 03874 - 2509822

Dienstleistungen erleichtern das Leben

(mw) Von Tag zu Tag wird das Leben ein Stück komplizierter und benötigt immer mehr die Inanspruchnahme von Fachleuten, sei es beim Abschluss einer Versicherung oder beim Erstellen der Steuererklärung. Fachwissen ist deshalb in vielen Lebenslagen gefragt, weil sich heutzutage die Gesetze schnell ändern und auch die Technik in rasantem Tempo immer weiter und voranschreitet. Wer kann schon von sich behaupten in dem Dschungel von Versicherungen, Verordnungen und Gesetzen auf dem neusten Stand zu sein, ohne, dass er vom Fach ist? Doch auch bei ganz praktischen Dingen ist es schön zu wissen, dass

man sich auf helfende Hände verlassen kann, wie zum Beispiel beim eigenen PKW. Mehr außer Luft pumpen und Tanken ist kann man am eigenen Auto meist nicht mehr machen. Dasselbe gilt für den Computer sowie Haus, Hof und Garten. Die Dienstleister unserer Region stehen gern bereit Sie kompetent zu beraten, sei es beim Einbau einer neuen Heizung, bei der Anschaffung eines neuen Küchengeräts oder bei Renovierungen. Mit ihrer Hilfe können Sie viel Geld und vor allem Nerven bei ihrem nächsten Projekt sparen. Zögern Sie nicht und rufen Sie gleich einen unserer Servicepartner an, um einen Termin zu vereinbaren.

Allianz MeinAuto
Die Autoversicherung, bei der Sie wählen können, was Sie absichern möchten.

Beate R. – Expertin für Fahrzeugtechnik
Allianz Kundin seit 2004

Erfahren Sie jetzt mehr zu Allianz MeinAuto bei Ihrer Allianz vor Ort:

Michael Guse
Generalvertretung der Allianz
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de
Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:
Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr

Allianz

BÜRO- UND GLASREINIGUNG
- Alles rund ums Haus -

Uwe Haberstroh
Sanddornweg 1 • 19288 Techentin
Tel. 03874 / 23379 • Fax 03874 / 23371

- Unterhaltsreinigung • Glasreinigung
- Baureinigung • Winterdienst • Teppichreinigung usw.

Gesundheit

wichtiger denn je

DA KRÄHT JEDER HAHN NACH!

FRIEDRICH LANGE
Sanitär & Heizung
seit 1909

Design-Armaturen und Traumbäder gib's bei uns!

Badausstellung Neustadt-Glewe
Gewerbegebiet am Brenzer Kanal
19306 Neustadt Glewe · Tel.: 038757/520-0 www.Friedrich-Lange.de

Nutzen Sie unsere **Im-Ohr-Hörwochen** und überzeugen Sie sich selbst. Testen Sie jetzt Tage kostenlos und unverbindlich ein speziell für Sie lasergefertigtes nahezu unsichtbares Im-Ohr-Hörssystem. Erleben Sie wie exzellentes Hören **Ihr Leben bereichert**

GROßEHÖREN FÄNGT BEI NÖRENBERG GANZ KLEIN AN!

Nahezu unsichtbar ermöglichen Im-Ohr-Hörssysteme exzellentes Hören und Verstehen.

IM-OHR-HÖRGERÄTE KOSTENLOS TESTEN!

HÖRakustik Nörenberg
Hagenow - Bergstraße 15 (Im Klunk) - Tel: 03883 - 729 144
Wittenburg - Begim, Ahrens-Ring 1 - Tel.: 038852 - 510 49

Das hör ich drauf.



meckpommGAS – Frische Energie von den Stadtwerken Schwerin

Seit vielen Jahren versorgen die Stadtwerke Schwerin nicht nur Privat- und Geschäftskunden in Schwerin, sondern inzwischen auch in zahlreichen Regionen Deutschlands zuverlässig mit Energie.

Kosten sparen durch Preisvergleich

In Vorbereitung auf die kältere Jahreszeit ist es besonders für Eigenheimbesitzer sinnvoll die Heizung überprüfen zu lassen und so abzusichern, dass die Anlage effektiv arbeitet. So können in der Herbst- und Winterzeit Energiekosten gespart werden. Weiteres Einsparpotenzial ergibt sich häufig auch aus dem Gasliefervertrag. Ein Preisvergleich lohnt sich!

Mit meckpommGAS bieten die Stadtwerke Schwerin eine günstige und zuverlässige Gasversorgung. Interessierte können den Preis für meckpommGAS ganz einfach und schnell über den Preisrechner auf www.meckpommGAS.de berechnen und bequem online wechseln.

Naturschutz mit meckpommGAS

Für alle, die sich neben einer günstigen Gasversorgung auch für den Naturschutz einsetzen möchten, bieten die Stadtwerke meckpommGAS Klima an. Das Besondere an diesem Produkt ist, dass ein Anteil jeder verbrauchten Kilowattstunde Erdgas für Naturschutzprojekte in Mecklenburg-Vorpommern investiert wird. So konnten schon über 22 Hektar Moorlandschaft in der Sternberger und Feldberger Seenlandschaft mit Unterstützung der Stadtwerke-Kunden wiedervernässt werden.

meckpommSTROM

Auch bei der Versorgung mit Strom können Kunden auf die Stadtwerke zählen. meckpommSTROM ist genau die richtige Wahl für alle, die günstige Energiepreise mit einer komfortablen Online-Verwaltung ihres Stromvertrages verbinden möchten. Übrigens gibt es meckpommSTROM auch als Klima-Produkt. Detaillierte Informationen zu den meckpommSTROM Produkten gibt es unter www.meckpommstrom.de.

Weitere Fragen zu den Produkten oder zum Vertragswechsel beantwortet der Kundenservice der Stadtwerke Schwerin gern unter der Telefonnummer 0385 633-1634 oder auch per E-Mail an: kundenservice@swn.de.

NATÜRLICH JEDEN TAG. 

meckpommGAS meckpommSTROM

Frische Energie für Mecklenburg-Vorpommern

- Strom und Gas von den Stadtwerken Schwerin
- günstige Preise
- Preisgarantie für die Erstlaufzeit
- attraktiver Neukundenbonus



Mehr Informationen unter
Telefon 0385 633-1634 • www.meckpommSTROM.de

WEMAG Menschen. Machen. Energie.

www.wemag.com



Wir kommen mit unserem Infomobil zu Ihnen!

Ludwigslust,
Parkplatz Lindencenter
9:30 - 12:00 Uhr

23.10.2019 | 27.11.2019

Telefon: 0385 . 755-2755
Tourenplan: www.wemag.com/infomobil





AUTO AKTUELL

Wohlfühlklima bei jedem Wetter

Viele gute Gründe sprechen für die Nachrüstung einer Standheizung



Wohl temperiert: An kühlen Herbsttagen ebenso wie im Winter ermöglicht eine fernbedienbare Standheizung fürs Auto einen angenehmen Start in den Tag.

Foto: djd/Webasto/Derek Henthorn

(djd). Sobald die Temperaturen sinken, beginnt für viele Autofahrer wieder die Zeit des großen Zitterns. Der eisige Innenraum des Fahrzeugs sorgt für einen Schockmoment an kalten Herbst- und Wintertagen. Andere Autofahrer hingegen können auch ohne Garage in ein angenehm vorgewärmtes Auto einsteigen und direkt entspannt losfahren. Standheizungen garantieren einen erheblichen Komfort- und Zeitgewinn im Alltag: Sie sorgen im Herbst und Winter für Wohlfühltemperaturen und freie Scheiben zur vorab

programmierten Wunschzeit. Profi-Werkstätten können die Systeme in fast jedes Fahrzeug nachrüsten. Standheizungen schaffen eine freie Rundumsicht vom Start weg - egal, wie feucht oder kalt es ist. Auch das lästige und gefährliche Beschlagen oder Vereisen der Scheiben von innen nach Fahrtantritt kommt nicht mehr vor. Ebenso komfortabel ist die Bedienung des Heizers: Ob aus dem Bett, vom Frühstückstisch, aus der Besprechung, der Skigondel oder der Shopping Mall - mit einer Fernbedienung, der passenden App oder Smart-Home-Anwendung lassen sich innovative Standheizungen, etwa von Webasto, an jedem Ort und zu jeder Zeit starten oder vorprogrammieren. Unter www.standheizung.de erhält man mehr Informationen und Adressen von versierten Werkstätten.

Über das Vorwärmen freut sich auch der Motor. Denn ein Kaltstart bedeutet für den Antrieb eine hohe Belastung. Öle und Fette sind bei kalten Temperaturen zäh und verteilen sich schlechter. Das erhöht den Widerstand im Motor und hat zur Folge, dass der Kraftstoffverbrauch bei einem Kaltstart im Vergleich zum normalen Spritverbrauch schnell

mal auf das Doppelte steigen kann. Das Vorwärmen hingegen sorgt für eine Reduktion von Kraftstoffverbrauch und Schadstoffemissionen. Das Nachrüsten einer Standheizung ist im Übrigen auch für Garagenbesitzer interessant: Strombetriebene Modelle sorgen auch hier für sichere und angenehme Wärme im Auto und Motorraum. Außerdem parken Garagenbesitzer ja nicht immer zuhause. Mit einer Standheizung kann jeder und an jedem Ort die Vorteile

eines warmen Fahrzeugs genießen. Besonders komfortabel wird die Bedienung der nachgerüsteten Standheizung mit dem Smartphone. Die ThermoConnect App beispielsweise bietet zahlreiche nützliche Funktionen. Heizvorgänge lassen sich individuell programmieren, indem man die geplante Abfahrtszeit eingibt. Mit der integrierten GPS-Funktionalität weiß der Autofahrer zudem jederzeit, wo sich sein Fahrzeug befindet oder wo es geparkt wurde.

Unsere Bestseller

Ford

Sagewitz
seit 1957

An der B5 | Neu-Karstädter-Weg 17 | 19300 Grabow
Telefon 038756/70077 | www.sagewitz.de

Musik in meinen Ohren.
Cash Your Ex-Prämie

SEAT Leon
Freu dich über bis zu 3.700 €¹, wenn du dich jetzt von deinem alten Fahrzeug trennst.

D + G Automobile
Inh. G. Hoensch, Plantagenweg 10, 19288 Ludwigslust
dgautomobile@seatpartner.de / d-gautomobile.de
Telefon: 03874 28112

SEAT

¹SEAT Cash Your Ex-Prämie: Die SEAT Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, gewährt bis zum 31.12.2019 eine Prämie von bis zu 3.700 € beim Kauf eines SEAT Leon und gleichzeitiger Inzahlungnahme eines Pkw der Marke SEAT oder einer Fremdarbeiter, die nicht zu den Marken des VW Konzerns gehört, sofern dieser Pkw zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neuwagens zugelassen war. Nur gültig für Privatkunden. Die Cash Your Ex-Prämie wird als Nachlass auf den Kaufpreis gewährt, ihre Höhe ist abhängig von der gewählten Variante des neuen SEAT Modells. Weitere Informationen bei uns im Autohaus und unter www.seat.de/leon. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Oktober	Veranstaltung	Ort
18.10.	BREMER STADTMUSIKANTEN Puppentheater und Schauspiel	Zebef e. V. Alexandrinenplatz 1 03874 571800
19.10./ 20.10.	„Manege frei“ Circus Probst	Festplatz
26.10. 18:00 Uhr	Konzert mit Yomoon Youn Preisträger des 10. Internationalen Sperger-Wettbewerb für Kontrabass	Stadtkirche 03874 21968
November	Veranstaltung	Ort
03.11. 15:00 Uhr	Plattdütsch tau'n Hoegen un Besinnen	Lindenstrasse 16 OT Glaisin
03.11. 16:00 Uhr	Hubertusmesse Festlicher Gottesdienst	Stadtkirche 03874 21968
17.11. 11:00 Uhr	Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag	Treffpunkt Glockentürme am Friedhof
23.11. 14:00 Uhr	VORTRAG „Der Medizinische Blutegel und seine europäischen Verwandten“	Natureum 03874 417889
26.11. - 28.11.	Adventsbasteln vorher anmelden	PG Storchennest 03874 21160
28.11. 15:00 Uhr	Konzert mit dem Landespolizeiorchester	Stadthalle 03874 526 251
28.11. - 01.12.	Adventsmarkt	Stadtgebiet Ludwigslust
30.11.	Musik zum 1. Advent zum Zuhören und Mitsingen	Stadtkirche 03874 21968
Dezember	Veranstaltung	Ort
28.11. - 01.12.	Adventsmarkt	Stadtgebiet Ludwigslust
01.12. 16:00 Uhr	Rumpelstilzchen - das neue Familienmusical	Stadthalle 04102 2096440
01.12. ab 13:00 Uhr	Verkaufsoffener Sonntag	Stadtgebiet Ludwigslust
01.12. 15:00 Uhr	Plattdütsch tau'n Hoegen un Besinnen	Lichthof im Rathaus
10.12. 19:30 Uhr	MUSEUMSABEND Inselhopping im südlichen Indischen Ozean	Natureum 03874 417889
14.12./15.12. 14:00 Uhr	Ludwigsluster Schlossweihnacht	Schloss Ludwigslust
14.12. 15:00 Uhr	Festliches Weihnachtskonzert	Stadtkirche
31.12. 16:00 Uhr	Silvesterkonzert	Stadtkirche

Ausstellungen

Photoausstellung: Ludwigslust und noch viel Me(e/h)r
30.09. - 01.11.

Ausstellung „Friedliche Revolution - Ludwigslust“
04.11. - 15.11.

Ausstellung „Historische Ansichten zu den Dragonern“
03.12. - 30.12.

Schweriner Volkszeitung, Geschäftsstelle Schloßstraße 47,
Tel. 03874 42008530
Kartenvorverkauf für deutschlandweit stattfindende Veranstaltungen